

## „Die Ernährung Demenzkranker in stationären Einrichtungen“ - Praktische Erfahrungen und Empfehlungen aus der Milieuthherapie

von Mechthild Lärm, Thomas Scharfenberg, Martin Hamborg, Dr. Jan Wojnar und Cornelia Schimikowski unter Mitarbeit von Michael Bahr, Andrea Boss, Cilly Borgers, Ulla Burkhardt, Frank Göttig, Beate Himme, Klaus Krüsmann, Michael Oehler und Karl-Heinz Pastoors

„Das gemeinsame Essen ist eine, oder sogar die zentrale Begegnung des Tages zwischen Menschen, die sich vertraut sind, oder die miteinander vertrauter werden wollen.“ (aus dem Vorwort von Dr. Jens Bruder, Hamburg)

Die Ernährung Demenzkranker stellt die Altenhilfe, stationäre wie ambulante Einrichtungen und die zu Hause Pflegenden, vor große Herausforderungen.

Eine genussvolle Ernährung für Demenzkranke unterscheidet sich von altersgerechter Ernährung und bewegt sich jenseits von Kalorien und Vitaminen. Essen und Trinken befriedigt nicht nur das rein physiologische Bedürfnis nach Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme und damit nach Energiezufuhr. Vielmehr wird das gesamte Lebensgefühl durch eine wohlschmeckende und schön angerichtete Mahlzeit positiv beeinflusst. Oberstes Ziel ist eine ausreichende Ernährung der Kranken – mit Essen, das ihnen schmeckt und ihre Lebensqualität berücksichtigt und fördert.

Dieses Buch betrachtet die vielfältigen Aspekte der Ernährung Demenzkranker und gibt Hilfen und vielfältige Anregungen aus der Praxis für die Praxis, bis hin zu ethischen Fragen bei der Entscheidung für oder gegen eine Ernährung per Sonde.

„Ein einleitendes Kapitel zur Milieuthherapie weckt Verständnis für die Bedeutung des Lebensumfeldes der Kranken und gibt Hinweise zur Gestaltung der materiellen Umgebung und der organisatorischen Rahmenbedingungen sowie zum therapeutischen Umgang mit Demenzkranken.....Der Band ist inhaltsreich, übersichtlich strukturiert und obendrein mit nützlichen Checklisten versehen. Wir wünschen ihm eine weite Verbreitung und Nutzung in der betrieblichen Praxis, denn die Ernährungssituation trägt maßgeblich zur Lebensqualität im Heim bei.“ ( Dr. Brigitte Bauer-Söllner).

Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe, Demenzkranke gut zu ernähren, besonders, wenn die Krankheit weit fortgeschritten ist. Speisepläne und Rezepte für leckere Aufbaunahrung, Checklisten, eine Vorlage für eine ethische Konferenz nach der Nijmweger Methode und vieles mehr geben Hilfestellung bei den damit verbundenen Problemen.

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Einführung in die Milieuthherapie
2. Die Ernährung von Demenzkranken
  - I Veränderungen des Ess- und Trinkverhaltens im Alter
  - II Beeinträchtigungen durch Demenz und Gestaltungsebenen des Milieus
  - III Rituale und Biographie
  - IV Mahlzeitenkunde jenseits von Kalorien und Vitaminen
  - V Pflegeplanung und Pflegedokumentation
  - VI Gedanken zur Ethik künstlicher Ernährung bei SchwerDemenzkranken
3. Umsetzbare Hygienestandards in Wohnküchen für Demenzkranke
  - I Einleitung
  - II Milieutherapeutische Ansätze
  - III Therapieküche
  - IV Beikochküche
  - V Vollversorgungsküche
  - Schlussbemerkung
- Muster: Reinigungs- und Desinfektionsplan
- Muster: Gefährdungsanalyse Lebensmittel
4. Anhang
  - I Vorschläge für Aufbaunahrung
  - II Beurteilung mit der Blandford-Skala
  - III Der Body-Mass-Index
  - IV Nijmweger-Methode für Ethische Konferenz
  - V Speiseplan für sechs Wochen
5. Wer wir sind